

Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 114

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PARTNERSCHAFT MIT DER FONDATION NESTLÉ POUR L'ART

Die Webseite der *dissonance* wird 2011 und 2012 in Partnerschaft mit der Fondation Nestlé pour l'Art betrieben. Diese Partnerschaft ermöglicht unter anderem die Digitalisierung aller bisherigen Jahrgänge, die kontinuierlich auf www.dissonance.ch frei zugänglich und durchsuchbar gemacht werden. Auch die Bemühungen rund um den Aufbau eines komplementär zum gedruckten Heft konzipierten Nachrichten- und Diskussionsportals für Themen des aktuellen Musikschaffens werden dadurch wesentlich gestärkt. Die *dissonance* dankt der Fondation Nestlé pour l'Art für die Zusammenarbeit.

PRIX DISSONANCE IN DER SCHREIBWERKSTATT 2011

Als Kooperationsprojekt richten die Forschungsabteilung der Hochschule für Musik Basel und das Internationale Musikinstitut Darmstadt vom 17. bis 22. Oktober 2011 in Basel eine Schreibwerkstatt Neue Musik aus. Die besten Texte, die aus diesem praxisorientierten Intensivkurs hervorgehen, werden mit dem «prix dissonance» ausgezeichnet und in der *dissonance* veröffentlicht (Jury: Kursleiter Björn Gottstein und Thomas Meyer sowie die Redaktion der *dissonance*). Begrenzte Teilnehmerzahl. Bewerbungsschluss: 31. Juli 2011. Für weitere Informationen siehe die Ausschreibung im Inserateteil am Ende dieses Heftes.

WAESPI ERHÄLT KOMPOSITIONSAUFTRAG VOM EO V

Der Eidgenössische Orchesterverband (EOV) hat am 26. Februar 2011 einen Kompositionsauftrag für ein Werk für Symphonieorchester mit Bezug zur schweizerischen Volksmusik an Oliver Waespi vergeben. Mit Unterstützung von Pro Helvetia hat der EO V, dem rund 200 Kammer-, Streich- und Symphonieorchester angehören, erstmals einen

Wettbewerb zur Vergabe des EO V Kompositionsauftrages durchgeführt. Über die Vergabe hat eine Jury bestehend aus Vertretern des EO V sowie den externen Experten Heinz Marti (Komponist) und Jürg Surber (Dirigent) entschieden. Die Komposition wird am 22. April 2012 in Appenzell uraufgeführt.

HEFTI GEWINNT CASALS-KOMPOSITIONSWETTBEWERB

David Philip Hefti gewinnt den 1. Preis beim internationalen Pablo Casals Kompositionswettbewerb, der 2011 zum vierten Mal vergeben wurde. Die Jury (Kaija Saariaho, Marc-André Dalbavie, Jörg Widmann, Barry Douglas, Michel Lethiec, Vladimir Mendelssohn und Arto Noras) hat Heftis *Interaktionen* für Violine, Viola, Violoncello und Klavier (2010) am höchsten eingeschätzt. Insgesamt wurden 62 Werke eingereicht. Der Wettbewerb wurde in der ehemaligen Wirkungsstätte des Cellisten Pablo Casals in der Abbatte Saint-Michel de Cuxa bei Prades (Languedoc-Roussillon) durchgeführt. Aus den eingereichten Kompositionen wählte die Jury drei Kompositionen aus, die im Finale vom Ensemble Calliopée aufgeführt wurden. Die *Interaktionen* kommen am 9. August 2011 im Rahmen des Pablo Casals Festivals und im Januar 2012 im Théâtre des Champs-Élysées in Paris zu weiteren Aufführungen.

ERSTMALIGE AUSSCHREIBUNG DES ZUGER KOMPOSITIONSPREISES

Mit Trägerschaft der Kammer-Solisten Zug und Unterstützung der Credit Suisse und des Lions Club Zugerland wird erstmals der Zuger Kompositionspreis ausgeschrieben, der in Zukunft alle zwei Jahre verliehen werden soll. Der Preis ist mit CHF 20 000 dotiert, zusätzlich wird ein Publikumspreis vergeben. Für jede Austragung des Wettbewerbs wird die gewünschte Besetzung neu festgelegt, 2012 sind Ensemblewerke für Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello,

Kontrabass und Marimbaphon gefragt. Teilnahmeberechtigt sind Komponisten bis zum Alter von 32 Jahren (mit Schweizer Nationalität oder in der Schweiz studierend). In der Jury sind André Richard, Heike Hoffmann und Jens Schubbe. Partituren müssen bis zum 1. Dezember 2011 eingereicht werden, das Finalkonzert findet am 1. April 2012 in Zug statt. www.zuger-kompositionspreis.ch

BASLER GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK VERGIBT KOMPOSITIONSAUFTRÄGE

Das Streichquartett gilt als Königin der musikalischen Gattungen. Es steigert laut der Gesellschaft für Kammermusik Basel «die Absolutheit der musikalischen Sprache». Grund genug, die Komposition von Streichquartetten zu fördern. Zu diesem Zweck wurde ein neues Förderprogramm gegründet, in dessen Rahmen vorerst vier Kompositionsaufträge vergeben worden sind: an Helena Winkelmann (Uraufführung am 25. Oktober 2011), Jean-Jacques Dünki (Saison 2012/13), Balz Trümpy (Saison 2013/14) und Georg Friedrich Haas (Saison 2014/15).

MIKROTONALITÄTEN: KONGRESS IN STUTTGART

Von 15. bis 18. Juni 2011 findet an der Musikhochschule Stuttgart mit Unterstützung von Pro Helvetia der Kongress «Mikrotonalität. Praxis und Utopie» statt. Angelpunkt des Kongresses ist eine imaginäre Verbindung der vieltönigen Avantgarde um 1600 mit kompositorischen Fragestellungen der heutigen Zeit. Forschung, Musiktheorie, Instrumentenbau und Ästhetik standen damals und stehen heute im Zeichen einer Erneuerung und Erweiterung. Am internationalen Kongress in Stuttgart werden aktuelle kompositorische und künstlerische Innovationen diskutiert und in einen übergreifenden Kontext von Theorie und Geschichte gestellt. www.mh-stuttgart.de/mikroton.